

1. öffentliche Sitzung

Die 1. öffentliche Sitzung
des Niederösterreichischen Monitoring-Ausschusses
war am 2. Dezember 2015
in der Niederösterreichischen Versicherung in St. Pölten.

Der Niederösterreichische Monitoring-Ausschuss
redet nicht nur über inklusives Leben.

Der Niederösterreichische Monitoring-Ausschuss zeigt auch,
wie Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen
gut zusammenarbeiten können.

Das Thema der 1. öffentlichen Sitzung war: Inklusiv leben.

Der Niederösterreichische Monitoring-Ausschuss
ist unabhängig und weisungsfrei.

Alle Mitglieder entscheiden selber,
was sie tun und sagen.

Niemand darf den Mitgliedern vorschreiben,
was der Niederösterreichische Monitoring-Ausschuss
zum Thema Menschen mit Behinderungen sagt.

Der Ausschuss überwacht,
wie die Behindertenrechts-Konvention der UNO
in Niederösterreich umgesetzt wird.

Der Niederösterreichische Monitoring-Ausschuss setzt sich
für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Niederösterreich ein.

14 Personen gehören
zum Niederösterreichischen Monitoring-Ausschuss.

Das sind

- Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter
- Personen aus verschiedenen Organisationen
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Doktorin Christine Rosenbach ist die Vorsitzende
des Niederösterreichischen Monitoring-Ausschusses.

Wer war bei der 1. öffentlichen Sitzung?

130 Gäste waren bei der 1. öffentlichen Sitzung.

Die Soziallandesrätin von Niederösterreich Magistra Barbara Schwarz
war auch bei der 1. öffentlichen Sitzung.

Viele Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter waren da
und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
von Organisationen für Menschen mit Behinderungen.

Programm der 1. öffentlichen Sitzung

Zur Begrüßung hat eine Musikgruppe aus Korneuburg Musik gemacht.

Die Musikgruppe heißt Combo inklusiv.

In der Combo inklusiv machen Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen gemeinsam Musik.

Johannes Hofer leitet die Musikgruppe Combo inklusiv.

3 Personen mit und ohne Behinderung haben die 1. öffentliche Sitzung moderiert.

Die 3 Personen waren:

- Frau Doktorin Sabine Hilbert
- Herr Josef Heinz
- Herr Ronny Pfennigbauer

Der Niederösterreichische Monitoring-Ausschuss hat bei der 1. öffentlichen Sitzung über seine Aufgaben erzählt. Dann hat er seinen 1. Bericht aus dem Jahr 2014 vorgestellt.

Alle 14 Personen, die beim Monitoringausschuss sind, haben sich vorgestellt.

Sie haben in Gesprächen erzählt, was ihre Ziele und Schwerpunkte im Niederösterreichischen Monitoring-Ausschuss sind.

In den Gesprächen haben alle 14 Personen gezeigt,

dass sie fachlich sehr gut
für die Arbeit im Monitoring-Ausschuss geeignet sind.

Dann hat Herr Andreas Nastl gesprochen.

Herr Andreas Nastl hat von seinem Leben
als Mensch mit Behinderung erzählt.

Herr Nastl arbeitet beim Land Niederösterreich.

Er ist auch Stadtrat in Langenlois und schreibt Bücher.

Bei der 1. öffentlichen Sitzung konnte man auch
die Bücher von Herrn Nastl kaufen.

Frau Sandra Hermann hat die Bücher an einem Büchertisch verkauft.

Dann haben 5 Inklusions-Projekte aus Niederösterreich
ihre Arbeit vorgestellt.

Die Projekte waren:

- der Fahrtendienst IST-Mobil aus dem Bezirk Korneuburg
- die MIA – Med-Inklusions-Ambulanz im Landeskrankenhaus Melk
- Projekt EX-IN: Psychatryerfahrene als Expertinnen und Experten durch Erfahrung
- Verein Handicap: Erfahrungen mit erfolgreicher Inklusion am Arbeitsmarkt
- Begehungen zu Barrierefreiheit, die der Club 81 in St. Pölten gemacht hat

Sie können auf der Internetseite

des Niederösterreichischen Monitoring-Ausschusses

noch mehr über die 1. öffentliche Sitzung lesen.

Das ist die Internet-Adresse: <http://www.noe.gv.at/monitoringausschuss>

Auf der Internetseite finden Sie

- Power-Point-Folien
- Informationsblätter zu den vorgestellten Projekten
- eine Zusammenfassung, was Personen aus dem Publikum gesagt haben

Am Ende der 1. öffentlichen Sitzung hat

der Niederösterreichische Monitoring-Ausschuss

mit dem Publikum diskutiert.

Das Publikum konnte auch Fragen stellen.

Viele Personen aus dem Publikum haben gefragt und diskutiert.

Das zeigt, dass viele Personen an der Arbeit

des Niederösterreichischen Monitoring-Ausschusses

interessiert sind.

Wir haben die Anregungen und Fragen

aus dem Publikum aufgeschrieben.

Der Niederösterreichische Monitoring-Ausschuss wird

in den nächsten Sitzungen über diese Fragen sprechen.

LL-Übersetzung: Magistra Daniela Almer